

Zeittafel

Julius Oswald SJ, Rita Haub

Die Zeittafel liefert einen chronologischen Abriss des Lebens des heiligen Petrus Canisius. Alle ihn betreffenden Ereignisse stehen recte, Ereignisse aus seinem Umfeld kursiv.

- | | | |
|------|---------------|---|
| 1521 | 8. Mai | Geburt in Nijmegen als ältester Sohn des Bürgermeisters Jacob Kanis. <i>Reichstag zu Worms: Verfügung der Acht und Aberacht über Martin Luther</i> |
| | nach 20. Mai | „Berufung“ des Inigo von Loyola |
| 1526 | | Tod der Mutter |
| 1534 | 15. August | <i>Gründungsbeginn der Gesellschaft Jesu durch Ignatius von Loyola auf dem Montmartre zu Paris</i> |
| 1536 | 18. Januar | Immatrikulation an der Universität Köln |
| | 3. November | Baccalaureat der freien Künste |
| 1538 | 15. März | Lizentiat der freien Künste |
| 1539 | 21. April | Immatrikulation an der Universität Löwen zum Studium des Kirchenrechts |
| | 3. September | <i>mündliche Anerkennung der Gesellschaft Jesu durch Papst Paul III.</i> |
| 1540 | 23. Februar | <i>Laurentius Surius tritt in Köln in den Kartäuserorden ein</i> |
| | 23. Februar | Ablegung der Gelübde ewiger Jungfräulichkeit |
| | 25. Mai | Erlangung des Grades eines Magister Artium |
| | 27. September | <i>Bestätigung der Gesellschaft Jesu durch Papst Paul III. durch die Bulle „Regimini militantis ecclesiae“</i> |

- 1542 lebt in Köln im Hause des Stiftsherrn Andreas Herll, wo er erste Kunde von der Gesellschaft Jesu erhält und Kontakte zu Nikolaus van Essche und den Kartäusern Johannes Justus Landsberg und Gerhard Kalckbrenner bekommt
- 1543 April Bekanntschaft mit P. Peter Faber SJ in Mainz
8. Mai Eintritt in die Gesellschaft Jesu (er ist der erste deutsche Jesuit)
3. Juni Herausgabe der Werke Johannes Taulers, seines Lieblingsschriftstellers
- Ende Dezember in Nijmegen anwesend beim Tod des Vaters
- 1544 28. Juli Auflösung der Ordensniederlassung und Ausweisungsbefehl der „Sekte“ durch den Kölner Senat auf Betreiben des protestantisierenden Kölner Erzbischofs und Landesherrn, Hermann von Wied – Canisius kann auf Vermittlung der Universität in der Stadt bleiben
20. Dezember Weihe zum Diakon durch Weihbischof Johannes Nöpel
- 1545 Ende Januar/
Anfang Febr. *Wiederformierung der Ordensniederlassung in Köln*
- März soll auf Anfrage des Dekans bei P. Nikolaus Bobadilla SJ an die theologische Fakultät kommen
18. Mai Schreiben an Bischof Nausea in Wien mit Bitte um Aufnahme unter seine Schützlinge
- Mai/Juni begibt sich nach Worms zum Reichstag, wo er P. Nikolaus Bobadilla SJ und P. Claude Le Jay (Claudius Jajus) SJ trifft
26. Juni Baccalaureat in Theologie

- August schildert Kaiser Karl V. auf Betreiben des Domherrn Johannes Gropper die mißliche kirchliche Lage in Köln, hervorgerufen durch Hermann von Wied
- 1546 5. Januar *Hermann von Wied beruft Landtag nach Bonn, um eine aus Zwinglis und Luthers Satzungen gemischte Religion einzuführen*
- Februar als Gesandter zu Kaiser Karl V. nach Nijmegen in Angelegenheiten von Wieds
16. April *Absetzung und Bannung Hermanns von Wied durch den Papst*
- April Herausgabe der Werke des Cyrill von Alexandrien
13. Juni Weihe zum Priester in der Marienkirche der Augustinerinnen von Groß-Nazareth durch Weihbischof Johannes Nöpel
- September Herausgabe der Werke Leos des Großen
- Dezember Besuch beim Erzbischof von Lüttich und (zum dritten Mal) bei Karl V.
- 1547 25. Januar im Heerlager Kaiser Karls V. in Geislingen und anschließend in Ulm mit Kardinal Otto Truchseß von Waldburg
- Februar im Auftrag Kardinal Otto Truchseß von Waldburg als Begleiter des Prokurators P. Le Jay SJ zum Konzil von Trient, wo er P. Jacob Lainez SJ und P. Alphons Salmeron SJ trifft
11. März *Verlegung des Konzils nach Bologna*
12. April mit P. Jacob Lainez SJ nach Bologna
- Anfang nach Rom auf Geheiß Ignatius von Loyolas; macht drittes Probejahr im Profesthaus der Gesellschaft Jesu unter Leitung des Ordensgründers
- September

- 1548 18. März verläßt Rom mit neun weiteren Patres zur Gründung eines Kollegs in Messina, dessen Rektor P. Hieronymus Nadal SJ werden wird
8. April Ankunft in Messina
- 1549 15. Juni Rückkehr nach Rom auf Weisung des Ordensgenerals
2. September Abschiedsaudienz und päpstlicher Segen bei Paul III.
4. September Ablegung der feierlichen Profeszgelübde in der kleinen Ordenskirche Maria della Strada nach der Herz-Jesu-Vision wenige Stunden zuvor in der Peterskirche
2. Oktober an der Universität Bologna Prüfung durch Bischof Ambrosius Catharinus und zwei andere Dominikaner in Theologie
4. Oktober Erhalt des Doktors der Theologie vom päpstlichen Legaten Kardinal Giovanni Maria Del Monte, dem späteren Papst Julius III.
8. Oktober Berufung mit zwei weiteren Patres an die Universität Ingolstadt als Professor der Theologie
13. November Ankunft in Ingolstadt nach Besuchen in Dillingen bei Kardinal Truchseß von Waldburg und in München bei Herzog Wilhelm IV.
26. November Antrittsvorlesung über die Sakramente auf der Grundlage des Petrus Lombardus
- 1550 18. Oktober einstimmige Ernennung zum Rektor der Hochschule, die er auf Rat P. Le Jays SJ annimmt
- 1551 Oktober Übernahme (bis Februar 1552) des Amtes des Vizekanzlers der Universität auf Drängen Herzog Albrechts V. von Bayern und des Kanzlers der Universität, des Bischofs von Eichstätt, allerdings nur stellvertretend, bis ein Nachfolger gefunden ist

- | | | |
|-------------|-------------|---|
| 1552 | 4. Februar | überreicht das theologische Doktorbirett Johannes Fabri |
| | 23. Februar | wird von Papst Julius III. und dem Ordensgeneral nach Wien an das Kolleg gesandt, für das König Ferdinand I. mehr Lehrer forderte |
| | 28. Februar | Abreise von Ingolstadt |
| | 9. März | Ankunft in Wien mit seinem Gefährten Nikolaus Goudanus |
| 1553 | 25. März | hält die erste deutsche Predigt in der Kirche St. Jakob |
| | 20. Mai | <i>Tod Bischof Christoph Wertweins von Wien</i> |
| | 22. Mai | von König Ferdinand I. zum Hofprediger ernannt |
| | Oktober | Ernennung zum Dekan der theologischen Fakultät der Universität |
| 1554 | Anfang | Übersendung des ersten Teiles des Katechismus an Ferdinand I. |
| | April–Mai | Vorstand des herzoglichen Kollegs (bis Juni/Juli) |
| | Juni | Vorlage des 1. Katechismusteils in Rom |
| | 14. August | Kaiser Ferdinand I. schreibt per Edikt den Katechismus des Canisius für Niederösterreich und Görz vor |
| | 3. November | Ernennung zum Verwalter des Bistums Wien – die von Ferdinand I. u. a. auserkorene Wahl zum neuen Bischof von Wien lehnt er, wie auch Ignatius, ab |
| 1555 | April | Veröffentlichung des Großen Katechismus |
| | Juni–Juli | nach Aufenthalt in Augsburg und Wien Reise nach Prag, um die Gründung eines Kollegs vorzubereiten |
| | 26. Oktober | nach München zur Verhandlung wegen der Errichtung eines Kollegs in Ingolstadt |

- 1556 Januar– Februar nach einem Aufenthalt in Augsburg Rückkehr nach Wien
- ca. 20. Februar Reise nach Prag
21. April Ankunft der ersten zwölf Jesuiten aus Rom im neu-eröffneten Kolleg in Prag
9. Juni Ernennung zum ersten Provinzial der Oberdeutschen Ordensprovinz der Gesellschaft Jesu (= Süd-deutschland + Österreich + Schweiz)
7. Juli *in Ingolstadt treffen achtzehn Jesuiten aus Rom ein*
8. Juli Eröffnung der Schule des Kollegs in Prag
31. Juli *Tod des Ignatius von Loyola*
4. August nach Ingolstadt und dort Begrüßung der Patres im neugegründeten Kolleg; anschließend Teilnahme am Reichstag zu Regensburg
4. Oktober aus Rom zur Wahl eines neuen Ordensgenerals aufgerufen, Bildung einer Provinzialversammlung in Passau, doch die Wahl wird aufgeschoben; anschließend Besuch im Innsbrucker Kolleg, in Dillingen, wo er erkrankt, und in Regensburg, wo er auf päpstliche Weisung zur Teilnahme am Wormser Religionsgespräch aufgefordert wird
- 1557 März nach Rom zur Wahl des Ordensgenerals, doch diese wird ein zweites Mal aufgeschoben
- Juni Order Papst Pius' IV. zur Teilnahme am Wormser Religionsgespräch; Hinreise zusammen mit Goudanus
11. September *Eröffnung des Wormser Religionsgespräches*
- Oktober Tod der Stiefmutter
- Ende Oktober achttägiger Besuch von Ordensmitbrüdern u. a. Freunden in Köln

8. Dezember nach der Rückkehr aus Worms Besuch in Colmar, Schlettstadt, Rufach, Breisach, anschließend in Zabern bei Bischof Erasmus von Limburg
- 1558 17. Januar Predigt im Straßburger Münster mit anschließendem Gespräch über die Gründung eines Kollegs in Freiburg i. Br.
- Januar Gespräch mit Bischof Otto Kardinal Truchseß von Waldburg in Dillingen wegen Übertragung der dortigen Universität an den Jesuitenorden
- Ende Januar Rückkehr nach Ingolstadt
- 12./13. Februar Besuch bei Ferdinand I. auf der Burg in Nürnberg zu Beratungszwecken; anschließend in München bei Herzog Albrecht V. zu Gesprächen über das in München zu errichtende Kolleg
- Anfang März Predigt in Straubing
29. April Abreise von Augsburg nach Rom zur Generalkongregation des Ordens, auf der die Konstitutionen ratifiziert und ein neuer Generaloberer gewählt werden sollte
2. Juli *P. Jacob Lainez SJ wird zum neuen Ordensgeneral der Gesellschaft Jesu gewählt*
nach Polen als Begleiter des Nuntius Camillo Mentuato zum Reichstag in Petrikau
9. September Ankunft in Wien
- Herbst *Ständeversammlung des Königreichs Polen in Petrikau*
- ca. 3. Oktober Aufbruch nach Krakau
- 1559 10. Februar Aufbruch aus Polen zum Reichstag nach Augsburg
- Anfang März Ankunft in Augsburg als Berater Kaiser Ferdinands I. auf dem Reichstag

14. Juni Ernennung zum Augsburger Domprediger als Nachfolger des Dominikaners Johannes Fabri
24. Juni Beginn der Predigtstätigkeit
21. November Eröffnung des neugegründeten Kollegs in München
- 1560 Ende April Reise nach Wien, u. a. mit Kardinal Stanislaus Hosius, von Papst Pius IV. delegiert, an der neuen Konzilsversammlung in Trient teilzunehmen
- 1561 8. März Glückwunschsbriefe Papst Pius' IV. zu seiner Predigertätigkeit
10. Mai Beantwortung des päpstlichen Breve
- Sommer Predigten in Ellwangen
17. Dezember Berufung nach Trient durch Kardinal Hosius
- 1562 Verhandlungen mit Herzog Albrecht V. von Bayern über die Reform der Universität Ingolstadt und der Gründung eines Kollegs in Straubing
26. Februar *Wiedereröffnung der Trienter Kirchenversammlung*
1. Mai von Augsburg aus Aufbruch nach Trient
- ca. 14. Mai Ankunft in Trient
24. Juni nach seinem Rückruf nach Augsburg Anwesenheit bei der Eröffnung des neugegründeten Kollegs in Innsbruck; anschließend Predigten in Schwaben
- 1563 11. Februar Ankunft in Innsbruck, um an einem Ausschuß zum Konzil unter Ferdinand I. teilzunehmen
1. Hälfte Juli Rückkehr aus Innsbruck nach Augsburg
21. Oktober *Ankunft von sechzehn Patres in Dillingen im neugegründeten Hieronymus-Kolleg der Gesellschaft Jesu*
- Teilung der Oberdeutschen Ordensprovinz der Gesellschaft Jesu in die österreichische Provinz*

(Sitz Wien) mit P. Nikolaus Lanoy SJ als Provinzial und in die Oberdeutsche Provinz (Sitz München), in der Canisius Provinzial bleibt

- | | | |
|-------------|---------------|---|
| 1564 | Juni | Vorwurf des Augsburger Domkapitels, Canisius maße sich mißbräuchlich pfarrliche Rechte an |
| | 25. Juli | Tod Kaiser Ferdinands I. |
| | 17. August | Übergabe der Dillinger Universität nebst dem Seminar zum heiligen Hieronymus an die Gesellschaft Jesu durch Kardinal Otto Truchseß von Waldburg in Anwesenheit von Canisius |
| | 30. September | Ein Breve Papst Pius' IV. ermahnt das Augsburger Domkapitel, die Seelsorge des Petrus Canisius und seiner Mitbrüder im Dom nicht zu behindern |
| 1565 | 19. Januar | <i>Tod des P. Jacob Lainez SJ</i> |
| | 21. Juni | Teilnahme an der Wahl des Francesco Borgia zum neuen Ordensgeneral |
| | 11. August | Grundsteinlegung des ersten Kollegs in Dillingen |
| | 25. November | nach Reisen als Ordensvisitator an die fürstlichen und bischöflichen Höfe in Würzburg, Aschaffenburg, Mainz, Koblenz und Köln Ankunft in Nijmegen |
| | 5. Dezember | nach Reisen als Ordensvisitator nach Kleve in Xanten, anschließend nach Düsseldorf, Münster in Westfalen und Osnabrück |
| | 9. Dezember | <i>Tod Papst Pius' IV.</i> |
| 1566 | 7. Januar | <i>Wahl des neuen Papstes Pius' V.</i> Schreiben an Papst Pius V. mit der Bitte um Weisungen |
| | 23. März | auf Weisung Papst Pius' V. Teilnahme am Reichstag in Augsburg als theologischer Berater Kardinals Giovanni Francesco Commendone |

- | | | |
|------|-----------------------|---|
| | Ende Mai | Rückkehr nach Augsburg von Reisen nach Köln und Speyer als Ordensvisitorator |
| | Ende Juni | Enthebung von der Predigerstelle in Augsburg |
| | September | zu Graf Ulrich von Helfenstein nach Wiesensteig im oberen Filstal, der konvertieren möchte |
| | November– Dezember | Mit Visitorator Nadal langwierige Verhandlungen in Würzburg über die Gründung eines Kollegs |
| 1567 | 17. Februar | Fastenpredigten in Würzburg; anschließend Teilnahme an der Diözesansynode in Dillingen; außerdem Ernennung der beiden Koadjutoren des Bischofs von Würzburg und Straßburg im Namen Papst Pius' V. |
| | Juni–Juli | in Würzburg zu Verhandlungen wegen der Errichtung eines Kollegs |
| | Ende August | Treffen mit Stanislaus Kostka in Dillingen |
| | Ende Sept. | schickt Kostka nach Rom |
| | November | Durchsicht der Übersetzung des römischen Katechismus ins Deutsche von P. Paul Hoffaeus SJ und auf päpstliche Weisung Beginn der Schriften gegen die Magdeburger Zenturien |
| | November | <i>Auftrag an Paul Hoffaeus SJ, die Oberdeutsche Ordensprovinz als Vizeprovinzial zu verwalten</i> |
| | 9. November | in Aschaffenburg |
| 1568 | Februar | nach Innsbruck, um Fragen bezüglich des Konvents und des Kollegs in Hall mit den Söhnen Ferdinands zu besprechen |
| | 7. März | Fastenpredigten in Ellwangen |
| | nach Ostern | Reise nach Würzburg, um gegen die anzutreten, die ihn bezichtigen, protestantisch geworden zu sein |

- | | | |
|------|-------------|---|
| | Mai | als ernannter Provinzprokurator über Ancona und Loreto nach Rom |
| | 1. August | Vorlesung vor den Novizen von St. Andreas, unter denen sich auch Stanislaus Kostka befindet |
| | Dezember | nach sechsmonatigem Aufenthalt in Rom Rückkehr nach Deutschland |
| 1569 | 27. Februar | letzte Fastenpredigten in Augsburg; Abgabe der Leitung der Ordensprovinz für ein Jahr an P. Paul Hoffaeus SJ |
| | | Aufenthalt in Dillingen zur Arbeit an den Schriften gegen die Magdeburger Zenturien |
| 1570 | | <i>P. Gregor Rosephius SJ ist in Augsburg Nachfolger als Prediger</i> |
| | April | Rückkehr nach Dillingen |
| | | Anfertigung der Confessiones |
| 1571 | | Veröffentlichung des ersten Bandes gegen die Zenturien in Dillingen |
| | 20. Juni | Abreise aus Dillingen |
| | | Ernennung zum Hofprediger Erzherzog Ferdinands II. in Innsbruck |
| 1573 | 3. April | bei der Bestattung von Kardinal Otto Truchseß von Waldburg in Rom |
| | 12. April | bei der dritten Generalkongregation in Rom, wo er zum Kardinal ernannt werden soll |
| | 27. Juni | mit Schreiben Papst Gregors XIII. zum geheimen päpstlichen Gesandten ernannt mit dem Auftrag, Erzherzog Ferdinand II., den Herzog von Bayern und den Erzbischof von Salzburg zu besuchen und anschließend in Rom Bericht zu erstatten |
| | Juli | Rückkehr nach Innsbruck |

- 1576 Teilnahme am Reichstag in Regensburg als theologischer Berater des Kardinal Morone
- September Übersiedlung nach Ingolstadt, um sein Marienwerk zu vollenden
- 1577 Fastenpredigten in Landshut
- nach Ostern Veröffentlichung des zweiten Bandes gegen die Magdeburger Zenturien
- 1578 in Brixen, anschließend in Landsberg am Lech
17. Februar Fastenpredigten in Landshut
18. Mai Kirchliche Einsegnung des neuen Novitiatshauses in Landsberg
- 1579 8. März Fastenpredigten in Landshut
- 1580 18. August Gründung des Kollegs in Fribourg
10. Dezember nach dem Besuch der Prinzessinnen in Hall, des Herzogs Wilhelm V. in München und einem acht-tägigen Aufenthalt im Kolleg in Luzern Ankunft in Fribourg zur Gründung eines Kollegs auf Wunsch des Schweizer Nuntius Giovanni Francesco Bonhomini
18. Dezember erste Predigt in der Nikolauskirche
- 1581 Juli zusammen mit dem aus Rom eingetroffenen Ordensvisitator Oliverius Manareus wird der Belslerplatz als Ort für das neue Kolleg ausgesucht
17. Oktober *die beiden nebeneinanderliegenden Häuser der Stadt, die bis zur Fertigstellung des Kollegs als Schulräume dienen sollen, werden bezogen*
- 1582 Befreiung vom Amt des Ordensoberen auf eigenen Wunsch
- 1586 Grundsteinlegung zum Kolleg
- 1591 Beginn einer schweren Krankheit

- 1596 5. August das neue Kolleg wird von den Patres in Besitz genommen
- letzte Ansprache an die Bevölkerung von Fribourg
24. Oktober Gründung der Klassen des Kollegs
- diktiert seinem Mitbruder Sigismund Ilsung sein Testament (um 1596)
- 1597 Ende August schwerer Rückfall in der Krankheit
21. Dezember Tod
- 1625 18. April Übertragung der Gebeine von St. Nikolaus in die neue St.-Michaels-Kirche des Kollegs
- 1637 Umwandlung des Sterbezimmers im Michaelskolleg in eine Kapelle
- 1735 unter Papst Clemens XII. Beginn des apostolischen Seligsprechungsprozesses in Rom
- 1824 24. Juni Dekret Papst Pius' IX. zum Beginn der Seligsprechung
26. August Exhumierung und Wiederbestattung der Reliquien in Fribourg
20. November feierliche Messe für die Seligsprechung in der Peterskirche zu Rom
- 1833 Wiederaufnahme der unterbrochenen Seligsprechungsverhandlungen durch Papst Gregor XIII.
- 1864 17. April Bestätigung der vier Wunder durch Papst Pius IX.
20. November Seligsprechung durch Papst Pius IX.
- 1897 1. August Titel „Zweiter Apostel Deutschlands“ durch Papst Leo XIII. in seinem Rundschreiben „*Militantis ecclesiae*“

- 1921 15. März Eröffnung des Heiligsprechungsprozesses durch Papst Benedikt XV.
- 1925 21. Mai Heiligsprechung durch Papst Pius XI. und Verleihung des Ehrentitels „Kirchenlehrer“
- 1964 6. August Erwählung zum Diözesanpatron durch Bischof DDr. Paulus Rusch anlässlich der Erhebung des Kirchengebietes von Innsbruck zur Diözese durch Papst Paul VI.